

Informationen über die Ausbildung ehrenamtlicher Mitarbeiter*innen

WAS IST TelefonSeelsorge?

Bei der ökumenischen TelefonSeelsorge können egal wann und egal mit welchem Anliegen Menschen anrufen und bekommen ein offenes Ohr. Die Aufgabe der TelefonSeelsorger*innen besteht darin, Anrufenden unvoreingenommen zuzuhören, deren Belastungen mitzutragen und mit ihnen gemeinsam nach neuen Wegen zu suchen. Durch Offenheit, vorurteilsfreie Annahme und die Zusicherung der Anonymität der Ratsuchenden entstehen Begegnungen von Mensch zu Mensch, die den Anrufenden eine Stütze im Alltag und in akuten Krisen sein sollen.

Um das leisten zu können, braucht es nicht nur ein offenes Herz für Menschen in Not, eine gewisse Lebenserfahrung und Einfühlungsvermögen, sondern auch eine fundierte Ausbildung. Diese garantieren wir ebenso wie regelmäßige Supervisionen und Fortbildungen und den Austausch mit anderen Ehrenamtlichen. Die außergewöhnlich gründliche und erfolgreiche Art, Ehrenamtliche zu qualifizieren, ist zum Qualitätszeichen der TelefonSeelsorge® geworden und darauf dürfen Sie vertrauen, wenn Sie sich bei uns bewerben.

DAS BEWERBUNGS- UND AUSWAHLVERFAHREN

Mit dem beiliegenden Fragebogen wollen wir Sie auf die Ausbildungsinhalte einstimmen und Sie etwas kennenlernen. Nach dem Erhalt des ausgefüllten Fragebogens versuchen wir zeitnah einen Termin für ein persönliches Gespräch mit Ihnen zu vereinbaren.

Im Anschluss wird es im Rahmen des Auswahlverfahrens ein Gruppengespräch geben, nachdem wir gemeinsam mit Ihnen entscheiden, ob Sie mit der Ausbildung beginnen können.

DIE AUSBILDUNG

Die Ausbildung zum/zur TelefonSeelsorger*in ist kostenfrei, umfasst ca. 120 Stunden und dauert in etwa ein Jahr. Die Ausbildungstermine finden voraussichtlich 14-tägig an einem festen Wochentag von 17 bis 21 Uhr an einem verkehrsgünstig gelegenen Ort in Leipzig statt.

Ergänzend zu den Abenden finden noch vier einzelne Ausbildungstage statt. Über den jeweiligen Ausbildungsbeginn und die konkreten Termine werden Sie im Laufe des Auswahlprozesses informiert. Die Ausbildung setzt sich aus theoretischen Einheiten, praktischen Übungen in der Gruppe und Hospitationen zusammen.

Im Rahmen der Ausbildung befassen sich die Teilnehmer*innen mit ihrer eigenen Persönlichkeit (Selbsterfahrung in der Gruppe), erarbeiten sich Fähigkeiten, (Krisen-)Gespräche zu führen, erhalten vielerlei Fachinformationen zu Themen wie psychische Erkrankungen, emotionale Ausnahmezustände, besondere Lebensumstände, etc., mit denen Sie am Telefon konfrontiert werden können.

Um eine vertrauensvolle Atmosphäre in den Ausbildungsgruppen zu gewährleisten gibt es maximal 14 Teilnehmer*innen pro Gruppe.

DIE MITARBEIT IN DER TELEFONSEELSORGE

Nach Abschluss der Ausbildung inkl. der Hospitationen mit erfahrenen Ehrenamtlichen, kann der Dienst am Telefon beginnen. In der Regel verpflichtet sich jede Person, drei Dienste im Monat mit jeweils vier Stunden abzudecken. Dies umfasst auch Dienste an Wochenenden, Feiertagen und Nachtdienste (Umfang 8 Stunden). Die Dienste sind im Rahmen des Dienstplans frei wählbar. Außerdem finden ca. einmal pro Monat Supervisionssitzungen zur Reflexion der Dienste und regelmäßige Weiterbildungen statt.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann füllen Sie gern den Fragebogen aus und senden Sie diesen an: telefonseelsorge@diakonie-leipzig.de